

Die Weiberherrschaft

1. SZENE *Nacht. Praxagora mit Männerkleidern unterm Arm tritt aus dem Haus. Langsam entzündet sie eine Lampe*

Musik

Praxagora

Strahlendes Licht
aus dieser schlichten Lampe,
leuchte mir und gib den Schwestern
das abgesproch'ne Zeichen,
damit sie eilen durch die Nacht.

Wir Frauen dürfen heut' nicht zagen.
Gemeinsam müssen wir es wagen,
woll'n zur Versammlung zieh'n.
Das Elend können wir nur wandeln,
wenn wir entschlossen handeln.

Denn groß ist unser aller Not.
Verwüstet ist ganz Attika.
Und auch das einst so blühende Athen,
von Spartas Schlägen arg geschunden,
ist wahrlich traurig anzuseh'n.

Verlassen liegt Piräus Hafen,
das Handwerk und der Handel schlafen,
in Silberminen ruht der Fron.
Das Land liegt brach, und auf den Feldern
ist Staub, statt Brotkorn, nun der Lohn.

Doch Männer schwatzen von der Ehre,
von Kampfesmut und Heldentum.
Sie frönen ihrer Lust am Kriege
und träumen ständig von dem Siege,
von Weltherrschaft und Schlachtenruhm.

Ein Bündnis haben sie beschlossen
mit einer fremden Kriegermacht.
Sie möchten gern die Flotte rüsten
und Kriegsvolk schicken an die Küsten
von einer in die nächste Schlacht.

Du aber, Volk, du trägst allein die Last,
denn unser'n Staatsschatz haben sie erpraßt!
Mit Kummer seh' ich deshalb und Verdruß,
was rasch geändert werden muß!

Von schlechten Führern läßt das Volk sich
leiten,
nichtsutz'ge Leute, die den Weg bereiten,
und jeder sucht Gewinn für sich allein.
Grad sind sie achtbar noch, doch morgen

sind sie um zwanzigfach verdorben.
Und ruft man übermorgen einen andern,
so ist der übler hundertfach!

Sie alle wollen nur Diäten.
Der Dienst am Volk ist einerlei!
Verkommen ist das Parlament
zur üblen Tagelöhnerlei!

Drum leuchte mir, du lehmgebor'ne Lampe,
und führ' die Schwestern durch die Nacht,
bevor die Männer ihren Grips versaufen
und Kriegsgerät statt Brotkorn kaufen!

*Schwenkt die Lampe
schaut suchend*

Wo bleiben sie? Es wird schon Tag!

Musik *Licht zunehmend. Auftritt der Frauen,
die aus verschiedenen Richtungen auf die Bühne
treten. Alle bringen Männerkleider und Bärte mit.*